

BELA-Lehrgang

Oktober 2025 - März 2026

BELA. Beruf & Laufbahn ist ein Lehrgang speziell für Mädchen- & Frauenberater*innen, die in der Ausbildungs- und Berufsberatung tätig sind. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der gender- und diversitätssensiblen Bildungsberatung erweitern die Teilnehmenden ihre Beratungskompetenz und ihre eigene Haltung als Berater*in, setzen sich intensiv mit der Frage auseinander, was Qualität in der Beratung bedeutet und nehmen viel praktisches Know How für den Berufsalltag mit.

Fotocredit: Image by wavebreakmedia_micro on Freepik

Zielsetzung

Der BELA-Lehrgang bringt den Teilnehmenden eine gender- und diversitätssensible Perspektive in der Ausbildungs- und Berufsberatung näher. Im Mittelpunkt des Lehrgangs steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Praxis – einzeln und im gemeinsamen Austausch mit anderen Teilnehmer*innen. Ziel ist es, die eigene Haltung in der Beratung bewusster wahrzunehmen, weiterzuentwickeln und zu stärken.

Zielgruppe

Der BELA-Lehrgang richtet sich an Mitarbeiter*innen von Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstellen, Berater*innen im AMS, sowie Trainer*innen und Berater*innen im Kontext der Ausbildungs- und Berufsberatung. Der Austausch von Berater*innen aus unterschiedlichen Organisationen ermöglicht es, voneinander zu lernen, Erfahrungen zu teilen und Wissen weiterzugeben.



Trainerinnen



Nora RESCH, BA, MA,
Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften sowie
Marketing/ Intl. Management. Bereichsleiterin Frauenberatung bei Frauen*
im Brennpunkt. Supervisorin und Organisationsentwicklerin in freier Praxis.



Mag.a Veronika STEGER,
Studium der Erziehungswissenschaften. Schreibtrainerin und Lehrbeauftragte
an der Universität Innsbruck. Bereichsleiterin Gleichstellungsarbeit bei
Frauen* im Brennpunkt und Gründerin sowie Skipperin bei den SeeFrauen.



Mag.a Dr.in Julia SCHRATZ,
Studium der Erziehungswissenschaften und Philosophie. Geschäftsführerin
lilawohnt, selbstständig im Bereich Organisationsentwicklung, Lehrbeauftragte
am Management Center Innsbruck mit Schwerpunkten Diversity und
Sozialpolitik.

Lehrgangskosten

Gesamtkosten pro Teilnehmer*in: 1.700,- Euro zzgl. Verpflegung und ggf. Unterkunft.
Zahlbar auf zwei Raten (1. Rate: 10/2025, 2. Rate: 01/2026).

Teilnehmer*innen aus Mitgliedseinrichtungen des Netzwerks erhalten einen Rabatt –
bitte nehmt dafür mit uns Kontakt auf unter bel@netzwerk-frauenberatung.at!

Anmeldung & Info

Der BELA-Lehrgang wird vom Netzwerk österr. Frauen- und Mädchenberatungsstellen
koordiniert, dem Dachverband 65 autonomer Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus
ganz Österreich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung: Ihre
Ansprechpartnerin ist Sophie Hansal, Lehrgangsleitung und Geschäftsleiterin des
Netzwerks, +43 677 648 942 86.

Bereit, Ihre Beratungskompetenzen zu erweitern? Dann sichern Sie sich jetzt Ihren Platz
im nächsten Lehrgang! Senden Sie Ihre Anmeldung an: bel@netzwerk-frauenberatung.at

Das Lehrgangszertifikat gilt als Praxisnachweis für Diversity-Training und
geschlechtssensible Didaktik für Trainer*innen gemäß AMS-Vorstandsrichtlinie zur
Vergabe von Bildungsmaßnahmen (BM1).

Präsenzmodul 1

Grundlagen und Theorien feministischer und diversitätssensibler Bildungs- und Berufsberatung

Termin	15. - 17. Oktober 2025, Bildungshaus St. Magdalena Linz (ÖÖ)
Umfang	22 UE (2,5 Tage)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ankunft und Einstieg in die Lehrgangsguppe: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Organisatorische Aspekte und Peer Group Bildung • Theoretischer Rahmen und Fachwissen <ul style="list-style-type: none"> ◦ Gendertheorie ◦ Herausforderungen des Frau*seins am Bildungs,- und Arbeitsmarkt sowie in der Gesellschaft • Einführung in Richtlinien und Qualitätsstandards in der Berufsberatung • Entwicklung einer professionellen Rolle in der Bildungs- und Berufsberatung • Abgrenzung von Haltung, Methoden und beratungstheoretischem sowie arbeitsfeldspezifischem Fachwissen • Parteilichkeit, Betroffenheit und Ganzheitlichkeit. Grundbegriffe und ihre Bedeutung für gendersensible Beratung
Lern- ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Gesellschaft sowie am Arbeits- und Bildungsmarkt • Bewusstsein über Herausforderungen der Klient*in, sowie deren Analyse, unter geschlechtersensiblen Aspekten, sowie deren Auswirkungen zu verstehen • Kenntnisse theoretischer Grundlagen und Konzepte der feministischen und diversitätssensiblen Bildungs- und Berufsberatung • Förderung einer professionellen Rolle in der Bildungs- und Berufsberatung • Fähigkeit zur Trennung von persönlicher Haltung, Methoden und beratungstheoretischem, - sowie arbeitsfeldspezifischem Fachwissen • Reflexion über die eigenen Haltungen und ein Verständnis der Bedeutung einer feministischen Grundhaltung in der Beratungsarbeit • Unterscheidung der Grundsätze der Parteilichkeit, Betroffenheit und Ganzheitlichkeit in Bezug auf aktuelle Theorien und Praxisbereiche



Präsenzmodul 2

Diversität, Macht & Gewalt und sensibler Umgang in der Bildungs- und Berufsberatung

Termin	21. - 23. Jänner 2026, Bildungshaus St. Magdalena Linz (OÖ)
Umfang	22 UE (2,5 Tage)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Macht und Machttheorien sowie ihre Relevanz für die Beratung • Diversität und Diversitätskategorien verstehen und für die Praxis anwendbar machen • Intersektionalität und die Relevanz diese für die beraterische Arbeit zu verstehen • Gewalt als missbräuchlichste Form von Macht und deren Übersetzung in die Praxis. Wie bin und bleibe ich Handlungsfähig als Beraterin*?
Lern- ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der intersektionalen Genderkompetenz • Bewusstsein über vorhandene Machtstrukturen und strukturelle Diskriminierung wird geschaffen • Reflexion eigener Machtpositionen als Beraterin* und ethische Verantwortung • Sensibilisierung für die vielfältigen Aspekte von Diversität • Verknüpfung des erlernten theoretischen Wissens mit praktischen Fallbeispielen • Praktisches Wissen für den Umgang mit (vermuteter) Gewalt im Beratungssetting sowie entsprechende Handlungskompetenz



Präsenzmodul 3

Qualität – Professionalisierung in der gendersensiblen Berufsberatung

Termin	19. - 20. März 2026, Bildungshaus St. Magdalena Linz (OÖ)
Umfang	14 UE (1,5 Tage)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung in der Bildungs- und Berufsberatung • Unterschiedliche Qualitätsstandards • Individuelle Methoden zur Reflexion und Qualitätssicherung kennenlernen und erproben • Rückschau und Lehrgangsabschluss
Lern- ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener Ansätze und Methoden zur Messung von Qualität in der Bildungs- und Berufsberatung erwerben. • Fähigkeit zur Anwendung dieser Ansätze auf die gendersensible Berufsberatung entwickeln. • Förderung eines Qualitätsdiskurses und Unterstützung der Professionalisierung in der Beratungspraxis. • Reflexion darüber, wie das erworbene Wissen in die jeweilige berufliche Situation übertragen werden kann.

Methoden in den Präsenzmodulen

- Einzel, Paar- und Gruppenarbeit
- Szenarienarbeit und Fallanalysen
- Reflexionsübungen
- Schreibmethoden
- Praktische Übungen
- vielfältige und kreative Visualisierungsmethoden

Online-Module (16 UE)

Die 4 Online-Module sind als Online-Inputs mit anschließender Diskussionsmöglichkeit konzipiert.

Online-Modul 1: 06.11.2025, 9 - 12 Uhr

Mädchen und junge Frauen als Zielgruppe der Bildungs- und Berufsberatung

Mädchen und junge Frauen haben andere Bedürfnisse und Erwartungen an Berufs- und Ausbildungsberater*innen als erwachsene Frauen. Gerade die letzten - von Krisen geprägten - Jahre sind nicht spurlos an jungen Frauen vorbei gegangen: Psychische Belastungen und Erkrankungen sind auch in der Berufsberatung immer öfter Thema. Im Workshop werden aktuelle Themen und Herausforderungen und erfolgreiche Tools für die Beratung von Mädchen und jungen Frauen aufgegriffen.

Referent*in: NN

Online-Modul 2: 13.01.2026, 9 - 12 Uhr

Beratung von Mädchen und Frauen mit Gewalterfahrung

Jede dritte Frau in Österreich ist von Gewalt betroffen. Aber wo beginnt Gewalt? Von welchen Gewaltformen sind Frauen besonders häufig betroffen? Was mache ich, wenn mir eine Frau in der Berufs- oder Ausbildungsberatung von Gewalterfahrungen erzählt? Und was kann ich tun, wenn ich den Verdacht habe, dass eine Klientin/Kundin von Gewalt betroffen ist. Der Workshop vermittelt praxisorientiertes Wissen für den Umgang mit gewaltbetroffenen Personen in der Beratung.

Referentin: Sophie Hansal ist Geschäftsleiterin des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Die Themen Gewaltschutz und Gewaltprävention sind Schwerpunkte ihrer Tätigkeit.

Online-Modul 3: 26.02.2025, 9 - 12 Uhr

Fremdenrecht in der Frauenberatung

Jede 9. Frau in Österreich hat nicht die österreichische Staatsbürgerschaft. Für die meisten Frauen- und Sozialberaterinnen ergeben sich Schnittstellen zu Fremden- und Asylrecht. Welche Lebensbereiche betrifft das Fremdenrecht? Und was muss ich als Berater*in in der Berufs- und Ausbildungsberatung darüber wissen? Im Workshop werden wichtige Grundbegriffe geklärt und rechtliche Rahmenbedingungen anhand konkreter Fallbeispiele behandelt.

Referentin: Petra Leschanz ist Juristin und seit vielen Jahren Rechtsberaterin im Frauenservice Graz. Sie hält regelmäßig Vorträge und Fortbildungen zu den Auswirkungen des österreichischen Asyl- und Fremdenrechts auf geflüchtete/migrierte Frauen.

Online-Modul 4: 11.03.2025, 9 - 12 Uhr

LGBTQIA+?! Praxisnahe Überlegungen für den Beratungsalltag

Die Themen Gender und Diversität werden immer öfter als Modeworte verwendet. Doch was steckt hinter diesen Begriffen? Wie gehen Organisationen mit Diversität um – etwa wenn es um die Beratung von trans und nichtbinären Personen geht? Und was heißt es, in der Beratung macht- bzw. diversitätsbewusst zu handeln? Der Workshop liefert theoretisches Hintergrundwissen und bietet Raum zur Reflexion über gelebte Praxis.

Referentin: Sophie Hansal ist Geschäftsleiterin des Netzwerks österr. Frauen- und Mädchenberatungsstellen. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen auf den Themen Gewaltschutz und Gewaltprävention, sowie Gender/ Queer Studies.

Peergruppen-Treffen (8 UE)

Die Peergruppen-Treffen dienen zur tiefergehenden Reflexion der Lehrgangsinhalte, sowie der kollegialen Beratung bzw. Intervention. Sie finden virtuell, jeweils im Anschluss an die Online-Module statt. Weitere Informationen werden im Lehrgang bekannt gegeben.

Selbststudium (16 UE)

Zwischen den einzelnen Modulen wird den Lehrgangsteilnehmer*innen Literatur zur Verfügung gestellt, die diese im Selbststudium zur Vorbereitung oder Vertiefung einzelner Inhalte nutzen können.

Zeitplan

